

379.

Meran¹, 1413 August 5.

König Sigmund² bekennt den Brüdern Caspar und Heinrich von Schlandersberg³ 2000 Gulden guter Dukaten schuldig zu sein, verspricht die Summe in Ulm auf nächstkommenden Maria Geburtstag zurückzuzahlen und stellt als Bürgen «den Erwidrigen hartmann⁴ Bischof ze Chur», Graf Hans von Lupfen⁵, Burkart von Mannsberg⁶, Landvogt und Mixo von Jemenitz, die sich verpflichten, auf Mahnung je mit zwei Pferden und einem Knecht, oder an ihrer Statt mit zwei Pferden und zwei Knechten in Meran in offenem Gasthaus Geiselschaft zu leisten bis zur Bezahlung.

Gleichzeitige unvollständige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band E fol. 50 b. — Papierblatt 39,5 cm lang × 28, linker Rand 7 cm frei, am Rand mit «265» (moderne Stückzahl, Bleistift) bezeichnet, unter der Überschrift: «Littera debiti II M florenorum Casparis et henrici de Slandersperg». Am Rand nahezu gleichzeitige Bemerkung: «Ista littera est cassata quia data est noua pro 4 M. flor. et in pignus positum est Castrum Cottssee que sunt sigillata Sigillo vngaricali prout in Copia presentibus affixa continetur.» Am untern Ende rechts: «Ad mandatum d. Regis Johannes Kirchen».

Regest: Zeitschrift d. Ges. f. Beförd. d. Geschichtsk. v. Freiburg etc. 3, 345; Altmann, Regesta Imperii, Die Urkunden Kaiser Sigmunds S. 35 n. 604.

- 1 Meran, Südtirol.
- 2 König Sigmund 1410—1437.
- 3 Schlandersberg, Burg im Untervintschgau.
- 4 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 5 Hans v. Lupfen v. d. Stammburg Lupfen, Landkreis Tuttlingen.
- 6 Burkard v. Mannsberg, österr. Landvogt, v. d. Stammburg M. im Landkreis Kirchheim, Württemberg, † etwa 1421.

380.

Chur, 1413 August 22.

König Sigmund¹ bestätigt «Merken² von Schellenberg / Tolczer³ vnd Merke⁴ von Schellenberg genant